

Der aktuell-Leserbrief

Es wird schwieriger

Zur Berichterstattung über Reaktionen auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts bzgl. des Klimaschutzes am 6. Mai:

„Es geschehen tatsächlich noch Wunder, wenn man immer wieder an diese glaubt und das Eigene dazu beiträgt, damit diese auch Form annehmen können, so wie beim jüngst ergangenen Urteil des Bundesverfassungsgerichts auf die Klage von neun engagierten jungen Menschen, das wegweisend für den Klimaschutz ist.

Gerade auch in unserer Stadt ist dringend eine neue Orientierung notwendig, vor allem auch, was die – in meinen Augen - völlig größwahn sinnige Bautätigkeit betrifft.

Erst vor wenigen Tagen wurde da-

mit begonnen, am Starzenbachweg das hübsche grüne Haus, die ehemalige Kindergrippe, abzureißen. Die alten Buntglasfenster wurden vorher entfernt, es wäre interessant zu erfahren, wie diese weiter verwendet werden.

Eine junge Mutter, die wie ich dem Abreißen entgeistert zusah, sagte, ihr blute das Herz bei diesem Anblick, und fragte, warum so ein charmantes Gebäude nicht restauriert werde. Meine Meinung dazu ist, weil diejenigen, die das Sagen haben in Deggendorf, das nicht wollen. Neubauten bringen einigen das große Geld, während es im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger sein dürfte, unser schönes architektonisches Erbe zu bewahren.

Nicht wenige unter ihnen sorgen

sich auch um die prachtvollen alten Bäume am Starzenbachweg; darunter befindet sich eine Eiche, welche wohl um die 300 Jahre alt ist. Eine klare Ansage der Stadt, ob diese Bäume stehen bleiben dürfen oder ebenfalls wegrationalisiert werden sollen, fehlt meines Wissens immer noch.

Allerdings – und das macht mir Mut – wird es ab jetzt sehr viel schwieriger sein, ungestraft Ressourcen zu plündern und das Klima zu schädigen. Es gibt nun Konsequenzen und diese dürften die Verantwortlichen ziemlich schmerzen.

Leider muss es manchmal erst weh tun, damit sich etwas ändern kann.

**Ulla Maria Schmid,
Deggendorf**

[Es wird schwieriger, Deggendorf aktuell, 12.5.2021](#)